



Abend-

Zeitung.

133.

Mittwoch, am 4. Junius 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Aus den Erinnerungsblättern einer Herbstreise.  
1822.

Vor Mailand.

Lustig rollt der Wagen durch das Thal,  
ausgeschmückt mit Villen und Terrassen,  
und der Kirchturm hoch, viereckig, schmal,  
überschaut des Borgo enge Gassen.

An dem Weinstock, hingezogen flach,  
in den Ulmenästen reißt die Traube,  
jede Wiese wird zum Nebendach,  
jeder Fußsteig wird zur Nebenlaube.

Schöne Ahorn, reihenlang vereint,  
sind der nahen Hauptstadt schwarze Zeichen,  
und Milano's Marmordom erscheint  
wie ein Wolkenbau in Geisterreichen!

Arthur vom Nordstern.

Der böhmische Mägdekrieg.

(Fortsetzung.)

Ihr habt mich Euch verpflichtet, sprach die falsche  
Frau mit stolzer Freundlichkeit zu dem Fremden: und  
Blaska ist nicht gewohnt, Euerm Geschlechte etwas  
schuldig zu bleiben, in Liebe oder Haß. Darum will  
Euch Böhmens Herzogin in ihren Dienst nehmen  
als Waffenmeister. Ihr sollt meine Amazonen in  
allen Waffenkünsten der Männer unterrichten und  
üben, besonders im Kampfe in ganzen Schaaren,  
den sie noch nicht recht verstehn, und fürstlich werde  
ich Eure Mühe lohnen.

Ihr scheint unser Verhältniß nicht richtig anzusehn, schöne Frau, erwiederte der Kriegsmann ohne  
sonderliche Ehrfurcht. Daß der Herzog, den Ihr be-  
fehlet, auch mich beleidigt hat, das allein hat Euch  
meinen Arm in diesem Strauße geworben, das allein  
macht mich auch geneigt, in Eure Dienste zu tre-  
ten. Doch müßt Ihr mir Euer Anerbieten nicht  
als eine Gnade anrechnen. Ihr könnt mich bran-  
chen, dafür müßt Ihr mich auch wohlhalten, und  
ich danke Euch nicht einmal dafür. Fürstliche Ver-  
lohnung begehre ich nicht. Ich bedinge mir aber  
meine Freiheit aus. Es könnte mir über kurz oder  
lang nicht mehr in Eurem Dienst gefallen, dann  
muß es mir erlaubt seyn, Eure Burg zu jeder  
Stunde zu verlassen, und Ihr dürft mich nicht ein-  
mal nach dem Warum fragen.

Ein unwilliges Murren über die kecke Rede  
des Fremden lief durch das Weiber-Heer, und aller  
Blicke hingen fragend an Blaska, wie sie wohl die  
Kühnheit aufnehmen werde.

Die Männer sind von Anbeginn daran gewöhnt,  
sich ihre Gesetze selbst zu machen, sprach sie mit ei-  
nem spöttischen Lächeln. Darum muß man auch  
Euch die Unart des Geschlechtes zu Gute halten.  
So mögt Ihr denn mein Waffenmeister auf Euren  
Bedingungen seyn. Rahet Euch denn meinem  
Throne und gelobet in meine Hand Ehrfurcht,  
Treue und Gehorsam.